

2. Rennen

Lechner: Doppelsieg beim Heimspiel

Auch im Sonntagrennen, dem 16. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft war Robert Lechner nicht zu stoppen. Auf dem 4,255 Kilometer langen Salzburgring sicherte sich der Lokalmatador in souveräner Manier erneut den Sieg. „Bestzeit im freien Training, Schnellster im Zeittraining und dann noch zwei Siege - besser kann es nicht laufen“, strahlte der 20jährige aus dem GM-DSF-F3-Team. Dabei sah es beim Start zum 19-Runden-Rennen für den Salzburger eher düster aus: Pierre Kaffer schoß im Martini MK 73 Opel am Dallara 397 Opel von Robert Lechner vorbei. Doch schon Ende der ersten Runde war Lechner wieder vorn. In der Fahrerlagerkurve hatte sich der schnelle Österreicher an Kaffer vorbeigeschoben. „Robert war an diesem Wochenende der schnellere Mann, ich konnte ihn einfach nicht halten“, mußte der 21jährige aus Burgbrohl kapitulieren. Seinen Martini MK 73 Opel aus dem Opel Team BSR brachte Kaffer allerdings auf dem sicheren zweiten Platz ins Ziel. Während die beiden vorne ein eher unauffälliges, fehlerfreies Rennen boten, sorgte Bas Leinders für eine Menge Stimmung unter den über 31.000 Zuschauern.

Von der 14. Startposition kämpfte sich der alte und neue Tabellenführer durch das Feld. Schon aus der zweiten Runde kam Leinders auf Platz neun zurück. In Runde vier führte man den 23jährigen Belgier im Dallara 398 Opel aus dem niederländischen Team Van Amersfoort Racing schon auf Platz fünf. Und ab der achten Runde sah man den erbitterten Fight zwischen Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) und Bas Leinders im Kampf um Platz vier. Bis zur 15. Runde dauerte die Zitterpartie, ehe Leinders sich ganz knapp vorbeischoob und dabei den Frontflügel von Henzler beschädigte. Eine Runde vor dem Fallen der Zielflagge schnappte sich der entfesselt fahrende Belgier dann auch noch den dritten Platz von Steffen Widmann (Dallara 397 Opel), als dieser sich einen Patzer in der Schikane erlaubte. Widmann fing sich beim Überholvorgang eine verbogene Radaufhängung ein und wurde so nur noch als 20. gewertet. Auch Wolf Henzler fiel mehr und mehr zurück, um am Ende noch auf Platz sieben zu landen.

Für eine kämpferische Leistung wurde der junge Niederländer Christijan Albers (Dallara 398 Opel) mit dem vierten Platz belohnt. Hinter ihm kam Lucas Luhr ins Ziel, der davon sprach, endlich das Problem an seinem Dallara 397 Opel in den Griff bekommen zu haben. Als schnellster Pilot aus dem KMS Benetton Junior Team erwies sich einmal mehr Jeffrey van Hooydonk (Dallara 398 Opel). Der Belgier holte auf dem achten Platz noch drei Meisterschaftspunkte. Ohne Zähler blieb diesmal Timo Scheider. Im Martini MK 73 Opel kam der amtierende Vizemeister nicht über den elften Platz hinaus. Scheider diagnostizierte Probleme an der Vorderachse und im Getriebe: der vierte Gang ließ sich kaum schalten. Auch für Thomas Jäger, dem aufstrebenden Talent aus Putzbrunn, war trotz Heimatnähe auf dem Salzburgring wenig zu holen. Jäger leistet sich im Martini MK 73 Opel einen Dreher in der Schikane vor Start und Ziel und fiel auf den 17. Platz zurück. Nachdem Leinders und Henzler noch nach dem 15. Lauf punktgleich an der Tabellenspitze geführt wurden, liegt der Belgier nach Lauf 16 wieder alleine vorn: mit 160 Punkten vor Henzler (152 Punkte) und Lechner (151 Punkte).